

Natur3^d

Zeitgenössische Kunst
im Dialog mit
historischen Museumsbeständen

mit Arbeiten von

Olaf Bastigkeit	Romy Kroppe
Duga Bobanović	Daniel Krüger
Robert Brambora	Alexander Langberg
Delia Büchenbacher	Markus Mai
Ronny Bulik	Sebastian Mühl/ Stefan Hurtig
Florian Dedek	Sebastian Nebe
Jens Einhorn	Martin Peter
Anne Fellner	Philipp Röcker
Carsten Goering	Sophie Salzer
Timo Herbst	Robert Sieg
Florian Hesselbarth	Thomas Welke
Stephan Jäschke	Annahita Zielonka
Maximilian Kirmse	Tzyn Zunge
Robert Kotsch	

ZERSTÖRUNG

*Frédéric
Bußmann*

Neben dem in der Kunstgeschichte bekannten Akt der Zerstörung als Ikonoklasmus kann die Zerstörung Teil des künstlerischen Prozesses sein, das Werk vollenden oder erst entstehen lassen. Eine bekannte Zerstörung eines Kunstwerkes als Ausdruck der befreienden Abwendung vom vorher Dominierenden hat 1953 Robert Rauschenberg (1925–2008) vollzogen, als er eine Zeichnung von Willem de Kooning (1904–1997) ausradierte und als „Erased Willem de Kooning“ die Zerstörung im Titel bereits anführte und so zum eigentlichen Werk erklärte. Auch die in den 1960er Jahren praktizierten Happenings und Performances kannten stark destruktive Seiten. Das Zerstören von Werken wurde zu einer provozierenden und radikalen Handlung, die wie keine zweite einen Traditionsbruch aufzeigte und mediale Aufmerksamkeit erregte. So hat Ai Wei Wei (geb. 1957) 1995 eine antike Vase der Han-Dynastie vor laufender Kamera fallen lassen und damit öffentlichkeitswirksam die Fragen von Zerstörung und Bewahrung neu thematisiert. Zerstörungen, die Neues entstehen lassen, können auch preisgekrönt werden und in ihrem Konzept bestätigt. Zu Hans Haackes (geb. 1936) mit einem Goldenen Löwen ausgezeichneten Projekt für den deutschen Pavillon auf der Biennale in Venedig von 1993 gehörte das komplette Herausbrechen des Tavertinbodens. Übereinander und nebeneinander locker im Raum verteilt, war diese Teilerstörung des Pavillons nur der erste Akt. Der zweite wurde von den Besuchern selbst vollzogen, von denen einige sich nur sehr vorsichtig im Raum bewegten, viele andere jedoch sich ermuntert fühlten, zu partizipieren und selbst Hand bei der Zerstörung anzulegen. Sie zerstörten den Pavillonboden und setzten sich so zugleich physisch wie psychisch mit dem historisch aufgeladenen Ort auseinander. So kann Zerstörung auch befreiend wirken. Auf ganz eigene, ironische Art befreiend wirken, sollte 1990 auch die Arbeit von Peter Fischli (geb. 1952) und David Weiss (1946–2012) in einem Heizkraftwerk in Saarbrücken: Sie stellten einen Schneemann in einen Schaukasten nahe der Pförtnerloge des Kraftwerkes. Mit der Zeit schmolz der Schneemann natürlich, den Kräften der Natur innerhalb dieses hochtechnischen Ortes ausgesetzt. Mit dem zerstörten Schneemann war jedoch nicht das Kunstwerk vernichtet, sondern um eine neue Dimension erweitert.

- Restaurierung
- Ronny Bulik
- Florian Hesselbarth
- Romy Kroppe
- Alexander Langberg
- Tzyn Zunge

Impressum

Museum der bildenden Künste Leipzig
Einrichtung der Stadt Leipzig
Katharinenstraße 10
04109 Leipzig
www.mdbk.de

Der Katalog erscheint anlässlich der gleichnamigen Ausstellung vom 1. Juli bis 16. September 2012 im Museum der bildenden Künste Leipzig.

Herausgeber: Hans-Werner Schmidt
Katalogredaktion: Tanja Kluß, Jeannette Stoschek

Ausstellungskonzeption: Ralf F. Hartmann, Astrid Klein, Hans-Werner Schmidt
Koordination: Tanja Kluß, Jeannette Stoschek
Registrierer: Claudia Klugmann
Öffentlichkeitsarbeit/Museumspädagogik: Jörg Dittmer und Team
Restaurierung: Rüdiger Beck und Team, Amélie Krebs, Rita Schwarze
Präparator: René Diebitz
Verwaltung: Steffi Klopsch und Team
Aufbau/Technik: Torsten Cech und Team
Fotografien: Sascha Herrmann, Daniel Poller
Herstellung: Oktoberdruck AG, Berlin

© 2012 bei den Künstlern, Fotografen und Autoren, galerieKleindienst für Sebastian Nebe

ISBN-13 978-3-86060-022-1

Weiterer Dank an:



Marcel Acklin, Werkhof Aarau, Schweiz
ACM Coatings GmbH, Hohenaspe
Dick & Dick GmbH, Leipzig
Lennart van der Eerden und Bonneke Weber
Lackiertechnik Kellermann, Dingelstädt
Ute und Jürgen Kölling
Saturn, In den Promenaden, Hauptbahnhof Leipzig
Stadt Leipzig (Eigenbetrieb Stadtreinigung)
Züblin AG/ City-Tunnel Leipzig
und an alle, die nicht genannt werden möchten.